

# Körnerhirse - Sorten für biologischen Anbau 2017:

## Versuchsfrage:

Mit 7 Sorten Körnerhirse in biologischer Wirtschaftsweise wollten wir der Frage nachgehen, welche Erträge und Qualitäten mit dieser Kultur auch im biologischen Anbau möglich sind. Leider konnte nur ein Teil der Versuchspartellen, bedingt durch Drahtwurmschäden und Vogelfraß, geerntet werden.

**Versuchsstandort:** Biobetrieb der Fachschule Grottenhof in Graz-Wetzelsdorf

## **Boden:**

	Einheit	2017
<b>Phosphor:</b>	ppm im Feinboden:	<b>36</b>
	Gehaltsstufe:	<b>B (niedrig)</b>
<b>Kali:</b>	ppm im Feinboden:	<b>103</b>
	Gehaltsstufe:	<b>B (niedrig)</b>
<b>pH-Wert:</b>		<b>6,2 (schwach sauer)</b>
<b>Sand:</b>	%	<b>20</b>
<b>Schluff:</b>	%	<b>62</b>
<b>Ton:</b>	%	<b>18</b>
<b>Humusgehalt:</b>	%	<b>2,6 (mittel)</b>

## **Kulturführung:**

**Vorfrucht:** Klee gras

**Parzellengröße:** netto: 14,3 m x 1,4 m = 20 m<sup>2</sup>

**Sorten:** Dogge, Benggal, Abas, Alfödi,  
Armorik, Brigga, Butas

**Anbau:** 09.05.2017

Einzelkorn, 70 cm Reihenweite

4 cm Ablage i. d. Reihe,

357.000 Körner/ha

**Drusch:** 11.10.2017, nur 5 Sorten

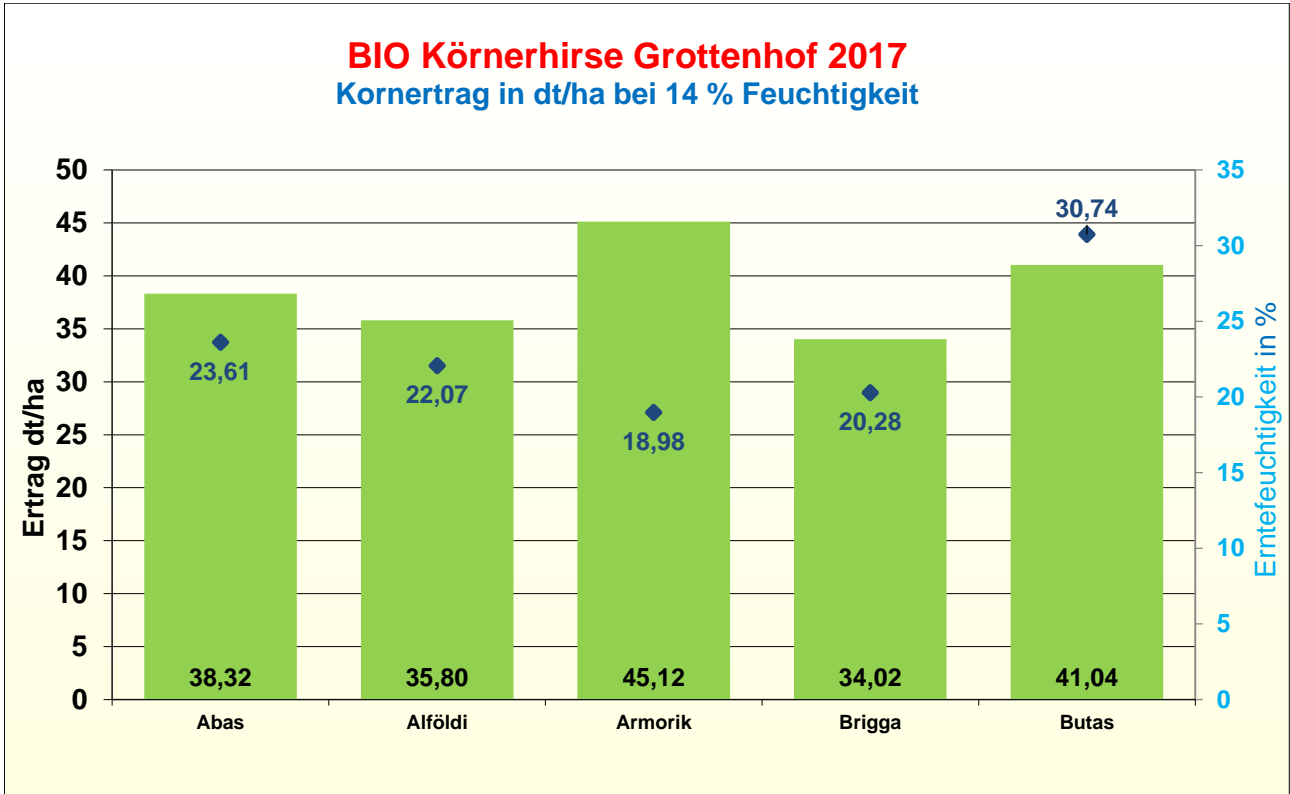


Das Wichtigste in Kürze:

Bei vergleichsweise sehr geringen Erträgen war Armorik die beste Sorte

Versuchsergebnisse:

Ertrag und Erntefeuchtigkeit:



Der Ertrag war eher gering und lag zwischen 3402 kg und 4512 kg/ha. Hauptgrund waren die starken Schäden, die durch Vogelfraß und Drahtwurmbefall verursacht wurden. Auch die starke Verunkrautung mangels entsprechender Unkrautbekämpfungsmöglichkeiten im biologischen Landbau minderte den Ertrag.

